

Zeitschrift: Pestalozziblätter
Herausgeber: Kommission des Pestalozzistübchens der Schweizerischen
Permanenten Schulausstellung
Band: 25 (1904)
Heft: 1

Rubrik: Fünfundzwanzigster Jahresbericht des Pestalozzistübchens 1903

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fünfundzwanzigster Jahresbericht des Pestalozzistübchens 1903.

Unser Bericht kann sich diesmal sehr kurz fassen. Die Entwicklung des Pestalozzistübchens war dies Jahr durch die nämlichen Verumständungen wie diejenigen des Gesamtinstitutes vielfach gehemmt: die schwankende Gesundheit des Schreibers dieser Zeilen liess es zu keinem stetigen und zielbewussten Arbeiten kommen, und die über uns schwebende Unsicherheit, ob wir noch längere Zeit im Wollenhof verbleiben können, resp., wo sich bei dem in Aussicht stehenden Abbruch desselben ein neues Heim für uns finden werde, hielt von allen weitergehenden Unternehmungen zurück. So blieb die Fortsetzung der „Pestalozziblätter“, die 1903 ihren 24. Jahrgang vollendet haben, die Hauptleistung des Berichtjahres.

Zu unserm lebhaften Bedauern sah sich Hr. Seminarlehrer *G. Gattiker*, der seit 1886 als Mitglied und Aktuar unserer Kommission angehört hatte, veranlasst, um sich mehr auf seine berufliche Arbeit zu konzentrieren, seinen Rücktritt zu nehmen, nachdem er bereits vor Jahresfrist sein Mandat als Mitglied der Verwaltungskommission des Gesamtinstitutes niedergelegt hatte; eine Ersatzwahl in unsere Kommission ist zurzeit noch nicht getroffen.

Die Kommission hielt im Berichtjahr 4 Sitzungen mit 10 Traktanden. Die Verhandlungen galten, von obigem Entlassungsgesuch abgesehen, teils dem Ankauf von Manuskripten, die nun eine sehr wertvolle Bereicherung unserer Sammlungen bilden, teils der Besprechung der Konsequenzen, welche sich aus unserer lokalen Beengtheit und Unsicherheit für Gegenwart und Zukunft ergeben, und die uns in einem konkreten Fall (vgl. Pestalozziblätter 1903, Nr. 4, S. 96) nur zu beredt vor Augen trat.

Die *Jahresrechnung* zeigt dadurch, dass ausser den Zinsen (110 Fr.) und dem jährlichen Beitrag des Pestalozzianums an unsern Fonds (100 Fr.), dem letztern auch eine Schenkung des Hrn. Pastor Dr. Seyffarth im Betrage von 400 Fr., zum Dank für unsere Beihilfe bei Erstellung seiner neuen Ausgabe von Pestalozzis Werken, zufiel, eine nicht unbeträchtliche Vermehrung unserer ökonomischen Mittel; auch der Erlös an verkauften Gegenständen ist mit Fr. 29.65 etwas grösser als im Vorjahr, während die *Ausgaben* sich lediglich auf solche für Ankäufe (Fr. 193.30) und die Feuerversicherungsprämie (7 Fr.) beschränkten. So ergibt sich für den Fonds, der sich am 31. Dezember 1902 auf Fr. 2363.48 belief, mit 31. Dezember 1903 ein Bestand von Fr. 2802.83, also eine Zunahme von Fr. 439.35.

Zürich, den 23. Februar 1904.

Für das Pestalozzistübchen:
Dr. O. Hunziker.

Erwerbungen des Pestalozzistübchens 1903.

A. Durch Ankauf.

Manuskripte.

a) Von der Buchhandlung *Friedrich Cohen* in Bonn:

Msc. Pestalozzi „Einige einem Verkommnis zwischen Hrn. Dr. Hoze und Hrn. Dr. Lavater beigelegte Anmerkungen. 2¹/₂ S.

Brief P. an eine Dame. 1¹/₂ S.

„ „ an Frau v. Kulenkamp. 3¹/₂ S.

„ „ an die Gräfin v. Brunswick. 4 S.

„ „ an Zschokke v. 19. Juli 1820. 3 S.

„ „ „ Geheimrat v. Sack in Aachen. 22. Mai 1817. 1 S.

Gedicht Pestalozzis: „Der Baum“. 1812.

Msc. Pestalozzis (Brouillon): der Mittelstand.

Quittung Pestalozzis aus Paris an Usteri (Consulta) v. 1. Dezember 1802.

b) Von Frl. *Marie T.* in Fg.:

Akten betreffend Pestalozzis Krankheit und Tod. 1827.

Brief Wangenheims an Pestalozzi v. 23. Januar 1814.

Jos. Maria Blanco, Discurso sobre si el metodo de Enrique Pestalozzi puede apagar el genio ect Msc.

Handschriftl. Mitteilung, anonym, betr. Heinrich und Anna Pestalozzi.

Brief von Rengger an Pestalozzi v. 18. September 1811.

Brief von Ungenannt v. 1845 (betr. Pestalozzis letzten Willen und Pestalozzi-Stiftung). Unvollständig.

Pestalozzi als Patriot und Politiker, Msc. v. T. 1846 (unvollständig).

Vollmacht des akademischen Senats der Hochschule Bern zur Vertretung an der Pestalozzifeier in Burgdorf 1846.

Druckschriften.

Ernouf, Histoire de quatre inventeurs français (... 2: Josua Heilmann). Paris 1884.

Varnhagen von Ense, K. A. Biographische Denkmale, 9. u. 10. Teil. Denkwürdigkeiten des Philosophen und Arztes J. B. Erhard). 3. Auflage. Leipzig, Brockhaus 1874 (1888).

B. Durch Schenkung.

Bilder: Von Hrn. *U. Schiess*, Herisau: Porträt von H. Krüsi.

Manuskripte: von Herrn Dr. *G. Krüsi*, Herisau: Kopie eines Stammbuchblattes für Joh. Schneider von H. Krüsi, 1812. Original des Abschiedszeugnisses Pestalozzis an H. Krüsi, 1816.

Druckschriften: Von Herrn *Hch. Pabisch*, Lehrer, Wien: Pabisch, das Elternhaus im Sinne Pestalozzis, 1902. Von *Hrn. Escher-Hirzel*, Zürich: Keller, C., Geschichte der Familie Escher v. Glas, mit Genealogie. Von Herrn Prof. Dr. *P. Natorp*, Marburg: Natorp, Grundlagen der Sozialpolitik Pestalozzis, S. A. 1903. Von Herrn Oberschulrat *A. Israel*, Dresden: Pestalozzi als Mitglied des Illuminatenordens (aus der Zeitschrift „Prakt. Schulmann“). Von Herrn Dr. *G. Krüsi*, Herisau: Krüsi, H., jun., Easy drawing lessons, 3 Hefte. Von der *Redaktion der betr. Blätter und von Ungenannt*: Zeitungsartikel im „Seeztaler“, „Sarganserländer“, („Pestalozzi neben Christus“, v. Dekan Wettenschwyler), und „St. Galler Tagblatt“ („Heinrich Pestalozzi und Hr. Dekan Wettenschwyler“). Von der *Stadtbibliothek Zürich*: Lavater-Denkschrift (Ersatz für das in unserm Lesezimmer entwendete Exemplar). Von Dr. *O. Hunziker*, Zollikon: Diverse zürcherische Neujahrsblätter; einige Jahrgänge des Zürcherischen Taschenbuchs; Israel, Pestalozzi-Bibliographie I.